

Beruf & Erfolg

Very British Neue Kolumnen vom Bestsellerautor Guy Browning - exklusiv im Abendblatt. Seite 63

Anzeige

Staatlich anerkanntes Studium
 ■ International Business Management B.A.
 ■ Tourism & Event Management B.A.
 ■ MBA (Marketing, International Business Economics & Public, Business Psychology)
HBBC HAMBURG
 University of Applied Sciences
 Hbfstr. 10 | 20354 Hamburg | www.hbbc-hamburg.de

ARBEITSORGANISATION WIE BEREITET MAN EINE AUSZEIT RICHTIG VOR?

Starten Sie stressfrei in den Urlaub

Verlassen Sie die Komfortzone!

Auch in einer Krise gibt es die Chance zum Karriereprung. Doch anders als in Boom-Zeiten wird man sie nur wahrnehmen können, wenn man seine Strategie und sein Verhalten überdenkt. Andere Rahmenbedingungen erfordern schließlich ein anderes Vorgehen. Wer so weitermacht wie bisher oder gar wie gelübt sitzen bleibt oder abtaucht, hat einen schweren Stand. Veränderungs- und Veränderungs-bereitschaft sind angesagt.

Krisen bieten Chancen für den Neuanfang, für Kompetenzweiterentwicklung durch Umverteilung der Aufgaben und für persönliches Wachstum. In Krisen wird Neues ausprobiert und Bewusstheit in Frage gestellt. Was Unternehmen bisher nicht wagen oder wollten, wird nun umgesetzt. Aufgaben werden neu verteilt, Prozesse anders organisiert. In Krisen werden neue, andere, bessere Kompetenzträger gesucht. Dies bietet Chancen für Mitarbeiter, die loyal und engagiert sind, die signalisieren: Es ist schwer, aber ich bin dabei. Ich bin bereit, mich zu verändern, ich zeige mich flexibel, ich stehe diese Krise mit dem Unternehmen gemeinsam durch.

Dies bringt nicht zwangsläufig sofort einen Karriereschritt mit sich, aber eine gute und strategische Vorbereitung für die Zeit danach. Eine Gelegenheit, sich auszuprobieren, Erfahrungen zu

Fangen Sie früh an: Checklisten schreiben, Kunden informieren, sich Freiraum schaffen.

Andrea Pawlik

Sind Sie eigentlich entspannt, wenn Sie in den Urlaub gehen? Oder gehören Sie zu denjenigen, die selbst beim Wandern in Schottland oder beim Sonnen in der Toskana noch darüber grübeln, ob im Job auch alles glatt läuft? Dann sollten Sie sich ein bisschen mehr Zeit zur Vorbereitung Ihres Urlaubs nehmen und vielleicht nicht nur mal über Ihre Lebensgestaltung nachdenken.

Wenn man mit der Urlaubs-vorbereitung beginnt, hängt von der Aufgabe ab, die man imhakt. Für eine Führungskraft kann es sinnvoll sein, schon sechs Wochen vorher anzufangen. Was eine über-schaubare Sachbearbeitung macht, bei dem reicht eigent-lich eine Woche", erklärt Katja Wonerow, Inhaberin von Wonerow-Training und Expertin für Kommunikation und Büroorganisation. "Ich selbst arbeite in der Vorbereitung gerne mit Checklisten", sagt sie. "Dort notiere ich zum Beispiel, welche Kunden ich noch vor meinem Urlaub erreichen will - und dann arbeite ich, immer wenn ein bisschen Zeit dafür ist, die Liste Stück für Stück ab." Wer nicht frühzeitig mit der Vorbereitung anfängt, halbiert sich oft ein richtig stressige Vorrauswoche auf - und startet entsprechend aufgereizt in die angeblich schönsten Zeit des Jahres.

Achim Schaller passiert das nicht. Er könne am letzten Arbeitstag meist vier bis fünf Stunden früher Schluss machen - und sich schon ganz auf

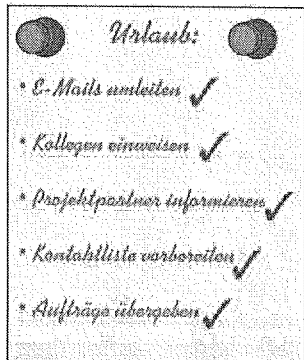
den kommenden Urlaub konzentrieren, sagt der Geschäftsführer von SM Electronic, einem auf Satellitenempfangssysteme spezialisierten Unternehmen in Stapelfeld. "Ich verteile meine Projekte sowie auf die Mitarbeiter und mische mich wenig ins operative Geschäft ein", erklärt er. Eine klassische Übergabe brauche es darum nicht. "Ich führe die Firma so, dass sie - wenn mir morgen etwas passiert - auch ohne mich funktionieren kann." Zu den Menschen, die sich für unersetzlich halten, gehört er nicht, sagt Schaller. "Wer das von sich glaubt, braucht gar nicht erst Urlaub zu machen - der kann sowieso nicht abschalten." Irreführend ist Schaller für sein Team im Urlaub trotzdem: "Ich greife einmal am Tag in meine Mails und telefoniere auch ab und zu mit der Firma", sagt er. "Das ist normal."

"Wenn ich meine Arbeit grundsätzlich gut organisiert habe, dann ist es auch leicht an eine Vertretung weiterzugeben", sagt auch Katja Wonerow. Und die Chancen gleich, dass die Vertretung ihren Job gut macht. Nicht nur, weil sie die Aufgaben leichter durchblickt. "Wenn ich eine Urlaubsvertretung machen soll, mir aber nur Chaos übergeben wird, dann engagiere ich mich auch nicht so stark", gibt sie zu bedenken. Die Trainee macht Urlaubsvorbereitung quasi zum Dauerprojekt: Man sollte nicht erst, wenn der Urlaub ansteht, versuchen, kurzfristige Strukturen zu schaffen. Bietet sie. "Dokumentieren Sie doch auch so mal Ihren Tagesablauf", regt sie an. "Was tun Sie al-

les am Tag? Und wie lange dauert das? Das wissen die wenigsten."

"Zwei ist natürlich, dass der Betrieb trotz Abwesenheit nicht stockt oder leidet", erklärt Joachim Hipp, Geschäftsführer von eventonum, einem Unternehmen für Veranstaltungsmanagement mit Sitz in Hamburg. Das gelte für Führungskräfte ebenso wie für jeden anderen Mitarbeiter. Er füttert vor allem, darauf zu achten, dass es keinen Bruch in der Kommunikation gibt. "Meiner Erfahrung nach ist dies das häufigste Problem bei nicht geregelten Abwesenheiten", sagt Joachim Hipp. Und das sieht dann so aus: Der Vertreter spricht mit einem Kollegen des Urlaubers. Aber der Kollege ist irritiert, weil er von dem Absenden von dessen Urlaub etwas anderes gehört hat. Der Vertreter und der Urlaubers haben sich offensichtlich nicht ausreichend abgesprochen. Die Folge: Weil der Kollege irritiert ist, ist nun auch der Vertreter verunsichert. Hipp: "Und dann müssen Vorgehens neu abgeklärt werden oder bloßen liegen."

Das kennt Katja Wonerow ebenfalls: "Nur zu erwarten, dass etwas gemacht wird, ist fatal - es muss immer eine Absprache geben!" Die wichtigsten Vorbereitungen des Urlaubers zusammenfassen: Was muss ich delegieren? Wer kommt dafür infrage? Was soll mit Kontaktpersonen von Kunden, Geschäftspartnern und Kollegen anderer Abteilungen während meiner Abwesenheit passieren? Welche Arbeiten kann ich keinesfalls abgeben und muss sie vorab noch zu Ende

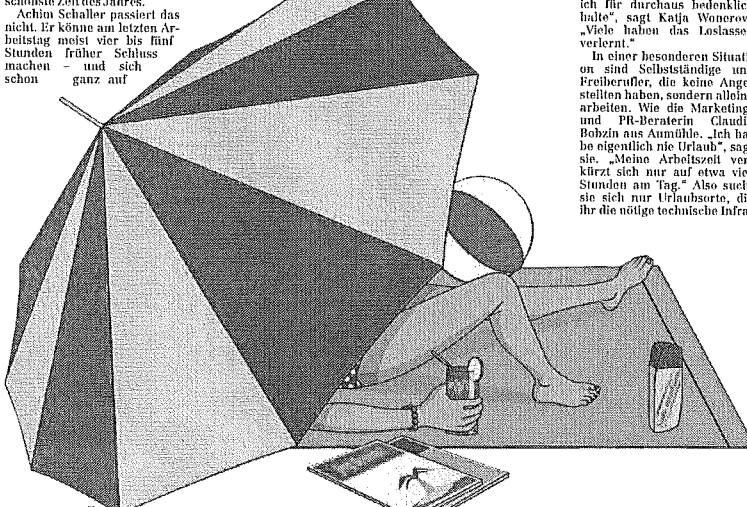


Thomas Landwehr (56) ist Karriereberater und Geschäftsführer der Firma „Das Karriere-System“.

sammeln und neue Kompetenzen zu erwerben. Der Lohn sind persönliches Wachstum und eine Erhöhung des eigenen Marktwerts.

Als Karriereberater empfinde ich meinen Klienten - auch ohne Krise - einmal im Jahr die aktuelle berufliche Situation zu überdenken. Was hat sich im Unternehmen verändert? Wie stehen die Machtverhältnisse dar? Wie wichtig ist meine Position noch für das Unternehmen? Welchen Nutzen kann ich spenden? Habe ich noch Vertrauen zu dem Unternehmen? Diese Überlegungen münden in eine Grundsatzentscheidung. Will ich meinen beruflichen Weg im nächsten Jahr innerhalb oder außerhalb des Unternehmens fortsetzen? Ist die Entscheidung zugunsten des aktuellen Arbeitgebers gefallen, gibt es nur einen Weg für sich selbst und für das Unternehmen: loyal und loyal die Krise durchzustehen.

Leicht ist das nicht. Frustrationstoleranz ist gefordert, Veränderungsfähigkeit, Bereitschaft zu Sonderprojekten. Nicht zuletzt, sondern nach vorne denken. Optimismus ausstrahlen. Danken Sie den Wandel Verlassen Sie die Komfortzone! Selten Sie kein Brennpunkt! Dann werden Sie gestärkt aus der Krise hervorgehen.



struktur bieten. Den Urlaub vorbereiten sei für sie aber trotzdem wichtig, sagt Bobzin. "Ich arbeite vor und informiere meine Kunden. Dass ich nicht in Hamburg sein werde und dass wir in der Kommunikation eventuell eine Zielverschlebung haben." Dass sie wie komplett abschalten kann, stört sie nicht. "Manchmal vermiss ich es nur, auch mal wieder ohne Technik zu sein." Dann macht sie das Handy aus. Aber nicht für lange.

CHECKLISTE

- PostE-Mail: Legen Sie fest, wer Ihre postalischen und elektronischen Nachrichten erhalten soll. Richten Sie in Ihrem Mailprogramm das automatische Antworten ein. Nennen Sie darin die Dauer ihrer Abwesenheit und die Kontaktdaten Ihres Vertreters.
- Dokumentieren Sie Ihren Tagesablauf, um Ihren Vertreter gut vorbereiten zu können. Was Sie für Routine halten, mag für ihn nicht so offensichtlich sein.
- Erstellen Sie eine Liste mit wichtigen Ansprechpartnern: Kunden, Lieferanten, Geschäftspartner ebenso wie Kollegen im eigenen Haus, mit denen Sie oft zu tun haben. Nennen Sie auch Personen, die Ihre Vertretung eine Hilfe bei Fragen oder Problemen sein könnten.
- Verschaffen Sie sich frühzeitig einen Überblick über anstehende Termine und Projekte. Während Ihres Urlaubs sollten keine weitreichenden Entscheidungen anstehen. Sind solche schon fest terminiert, könnten Sie über einen anderen Urlaubstermin nachdenken.
- Hinterlassen Sie Ihre Handynummer oder private E-Mail-Adresse im Sekretariat. (dpa)

INGENIEURE Mit älteren Kollegen gegen Personalmanager

Ältere Ingenieure sind in Deutschland in den vergangenen fünf Jahren zunehmend gefragt gewesen. Um Personalmanagement, das Ingenieure beschäftigt, Fachkräfte reaktiviert, die eigentlich schon zu arbeiten aufgehört hatten. Das hat das Institut der deutschen Wirtschaft (IW) Köln ermittelt. In einzelnen Bereichen wie Elektroindustrie, Fahrzeugbau, Maschinenbau und Chemische Industrie setzte sogar jeder vierte Betrieb auf die „Silver Worker“. Viele Unternehmen fördern nach Angaben des IW ältere Ingenieure bereits gezielt, um sie möglichst lange im Betrieb zu halten. Rund zwei Drittel der Firmen, bei denen Ingenieure ab 50 Jahren beschäftigt sind, übertragen diesen Fachkräften Projektverantwortung. (dpa)

Beruf & Erfolg online

Weitere Berichte:
 Das 1 x 1 des Führens
 Feedback geben, Vorbild sein, schwierige Gespräche führen - die komplette Serie.
 MBA-Programme im Überblick
 Welcher Master ist der richtige? Eine Internetseite hilft bei der Auswahl.



Diese Texte finden Sie im Internet unter: www.abendblatt.de/beruf-erfolg

BEKIMMSTREIT Rechtsstreit: Bekommen Zeitarbeiter bald Nachzahlungen?

Die Zeitarbeit ist von der Wirtschaftskrise besonders betroffen, Experten rechnen mit Umsatzeinbußen von bis zu 40 Prozent. Daher sorgt ein Urteil des Arbeitsgerichts Berlin nun für besondere Unruhe in der ohnehin schon gebeutelten Branche. Sollte es Bestand haben, stehen Leiharbeitsnehmer erhebliche Lohnnachzahlungen ins Haus. Darüber berichtet das Personalmagazin in seiner Juli-Ausgabe. Was ist der Hintergrund? Zeitarbeiter sind nach dem Equal-Pay-Prinzip zu bezahlen, also so, wie ihre Kollegen in dem Betrieb, in dem sie gerade tätig sind. Zu dieser Regel besteht jedoch eine Ausnahme: Bestimmt sich das Arbeitsverhältnis nach einem Tarifvertrag, ist der Equal-Pay-Vergleich ohne Relevanz. Arbeitgeber aus der Zeitarbeitsbranche waren daher auf der Suche nach einem Tarifpartner, mit dem moderate Tarifabschlüsse möglich waren und fanden diese in einigen christlichen Gewerkschaften, wie der Tarifgemeinschaft Christlicher Gewerkschaften für Zeitarbeit und Personal-Service-Agenturen (CGZP). Das Arbeitsgericht Berlin hat dieser nun die Tarifähnlichkeit abgesprochen. Blicke es dabei, wäre der Tarifvertrag ungültig - die betroffenen Arbeitnehmer hätten auch rückwirkend einen Anspruch auf gleichen Lohn. (FA)

Buch der Woche

Jenseits vom Mittelmaß von Hermann Scherer, 352 Seiten, 49 Euro.

Inhalt: Wie können Unternehmen im globalen Verdängungs Wettbewerb erfolgreich sein? Diese Frage beantwortet der Marketingexperte Hermann Scherer in seinem Vortrag „Jenseits vom Mittelmaß“. In diesem Buch bereiten er und sein Team alle Folien des Vortrags mit zusätzlichen Erklärungen und Kommentaren auf. In 25 thematischen Modulen - wie zum Beispiel Positionierung, Service, Innovationen, Führung, Web 2.0 und Verhandeln - hat Scherer Fallbeispiele und eindrucksvolle Best-Practice-Erfahrungen für UnternehmerInnen zusammengestellt. Seine Themen und Thesen hat man zwar teilweise bereits anderswo gelesen, aber noch nie so kompakt und prägnant aufbereitet.

Präsentation: Es ist so groß wie ein Aktenordner, drei Zentimeter

dick, nahezu zwei Kilo schwer und leuchtet in 25 verschiedenen Farben - schon mit diesem Aufbau belegt Scherer, dass der Buchtitel „Jenseits vom Mittelmaß“ Programm ist. Das Buch ist die überzeugende deutsche Antwort auf den revolutionär gestalteten Ratgeber „Re-Imagine“ von US-Management-Vordenker Tom Peters aus dem Jahr 2004.

VERLOSUNG
 Vom Buch der Woche verlost das Abendblatt fünf Exemplare. Und so sind Sie dabei: Wählen Sie unsere Gewinnlinie (01378) 403467 (50 Cent pro Anruf aus dem Festnetz, geben Sie das Stichwort „Jenseits“ an. Oder schreiben Sie eine Postkarte an die folgende Adresse:
 Hamburger Abendblatt
 Beruf & Erfolg
 Stichwort: Jenseits
 20544 Hamburg
 Teilnahmeschluss ist der 30. Juni (Poststempel). Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Manuela Kell

In den USA und Großbritannien ist der Atemtherapeut ein sehr beliebter Beruf. In Deutschland ist er hingegen eher unbekannt. Der Atemtherapeut übernimmt unter der Leitung eines Facharztes eigenverantwortlich Tätigkeiten im Bereich von Inhalationstherapie, Intensivmedizin und Sauerstofftherapie und kann auch Schläuche in die Lunge einführen. Mit seiner Arbeit entlastet er vor allem Ärzte an spezialisierten Lungenzentren oder Intensivstationen. Das bestätigt auch Oberärztin Oligdis. "Es ist eine hoch qualifizierter Tätigkeit. Die Therapeuten sind wie unsere rechte Hand." Durch ihre Qualifikation seien sie insgesamt sehr attraktiv für den Arbeitsmarkt.

Die Tätigkeit ist eine Verknüpfung von Medizin, Pflege, Physiotherapie, medizinisch-technischer Assistenz und Sozialarbeit. Seit Einführung der Qualifizierung 2005 über bislang insgesamt rund 80 Therapeuten bundesweit diese zertifizierte Tätigkeit aus. Etwa zwei Drittel arbeiten in Kliniken, ein kleinerer Teil in der ambulanten Pflege. Sie versorgen Patienten mit Luftröhrenschnitt, die nach Hause entlassen wurden oder überwachen die Beatmungstherapie bei Patienten.

WAS MACHT EIGENTLICH EIN ... ?

Atmungstherapeut

heiten bisher als Physiotherapeuten. „Die Absolventen sind Spezialisten, wenn es um das An- und Abgewöhnen von Beatmung geht“, sagt Oberärztin Oligdis. Die zweite Weiterbildungskursus an der Großhansdorfer Lungenklinik geleitet hat. Zwei Absolventen arbeiten heute hauptsächlich in der Großhansdorfer Klinik, ein Therapeut in der Intensivmedizin, der andere auf der Beatmungsstation.

Der Atemtherapeut übernimmt unter der Leitung eines Facharztes eigenverantwortlich Tätigkeiten im Bereich von Inhalationstherapie, Intensivmedizin und Sauerstofftherapie und kann auch Schläuche in die Lunge einführen. Mit seiner Arbeit entlastet er vor allem Ärzte an spezialisierten Lungenzentren oder Intensivstationen. Das bestätigt auch Oberärztin Oligdis. "Es ist eine hoch qualifizierter Tätigkeit. Die Therapeuten sind wie unsere rechte Hand." Durch ihre Qualifikation seien sie insgesamt sehr attraktiv für den Arbeitsmarkt.

Die Tätigkeit ist eine Verknüpfung von Medizin, Pflege, Physiotherapie, medizinisch-technischer Assistenz und Sozialarbeit. Seit Einführung der Qualifizierung 2005 über bislang insgesamt rund 80 Therapeuten bundesweit diese zertifizierte Tätigkeit aus. Etwa zwei Drittel arbeiten in Kliniken, ein kleinerer Teil in der ambulanten Pflege. Sie versorgen Patienten mit Luftröhrenschnitt, die nach Hause entlassen wurden oder überwachen die Beatmungstherapie bei Patienten.

PERSPEKTIVEN

Bundesweit arbeiten rund 80 Therapeuten an Kliniken und in der ambulanten Pflege. Der Bedarf an solchen Spezialisten ist groß. Der zweite Qualifizierungskursus an der Großhansdorfer Lungenklinik im Herbst ist bereits ausgeschrieben. Die Atemtherapeuten, deren Gehalt mit dem einer Intensivkrankenschwester vergleichbar ist und bei 32.000 Euro liegt, haben eine geregelte Arbeitszeit ohne Schichtdienst. (Kfz)

WER VERDIENT WIE VIEL? TECHNISCHER ZEICHNER

Ohne Personalverantwortung, Jahresbrutto

	Unteres Quartil	Median*	Oberes Quartil
Gesamt	26.545	31.200	36.751
Frauen	27.750	28.320	34.062
Männer	26.231	32.500	38.180
Branche			
Autoindustrie	33.915	38.300	42.333
Maschinenbau	28.402	32.969	37.007
Pumpen, Schiffbau	22.573	27.264	32.440
Nach Unternehmensgröße			
Bis 100 Mitarbeiter	24.500	28.264	33.000
101 - 1000	28.800	33.500	38.428
> 1000	32.500	38.949	41.444

* Quartil = Ober- oder unterhalb dieses Wertes verdienen nur noch 25 % besser oder schlechter.
 ** Median = 50 % verdienen mehr, 50 % weniger.

FRESCHMARKT